Rheinbrücke Rheinhausen-Hochfeld

„Brücke der Solidarität“

Schlagwörter: Straßenbrücke, Erinnerungsort
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Duisburg
Kreis(e): Duisburg
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Blick auf die "Brücke der Solidarität" über den Rhein zwischen den Duisburger Stadtteilen Hochemmerich und Hochfeld (2007)
Fotograf/Urheber: Raimond Spekking

Die Stahlbogenbrücke zwischen den heutigen Stadtteilen Hochemmerich und Hochfeld wurde im Arbeitskampf um den Erhalt des Krupp-Hüttenwerks Rheinhausen (Tor 1 des ehemaligen Krupp Hüttenwerks Rheinhausen) im Winter 1987/88 zu einem wichtigen Ereignisort.
Am 10. Dezember 1987 besetzten Stahlkocher, Bergleute und Sympathisanten aus allen Bevölkerungsschichten und Berufsgruppen die Brücke sowie weitere wichtige Verkehrsknotenpunkte im Revier. Eine Menschenkette von Duisburg nach Dortmund zeigte in aller Deutlichkeit die Solidarität der Bevölkerung im Revier mit den Arbeitern in der Montanindustrie und den Willen, die Stilllegung immer weiterer Montanstandorte nicht einfach hinzunehmen.
Am 20. Januar 1988 benannten Stahlkocher aus Duisburg und Dortmund, beeindruckt durch die revierweite Solidarität, die Rheinhausener Rheinbrücke in „Brücke der Solidarität“ um. Dieser Name wurde im gleichen Jahr von der Stadt Duisburg offiziell übernommen. Heute weisen Schilder auf den Brückenzufahrten auf den Namen hin, eine Gedenktafel erinnert an den Arbeitskampf.

Die Brückenkonstruktion ist heute rot angestrichen - man kann dies auch als Erinnerung an den früher typischen, von den Abstichen der Hochöfen rot leuchtenden Nachthimmel Duisburgs und des Reviers deuten.

Historie

Der Vorgängerbau von 1934 (Admiral-Graf-Spee-Brücke) wurde Ende des Zweiten Weltkriegs von der Deutschen Wehrmacht gesprengt. Am Neubau beteiligt war die Stahlbauabteilung des Krupp Werks in Rheinhausen.

(Martina Gelhar, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V., 2013)

Das Objekt „Rheinbrücke Rheinhausen-Hochfeld“ ist ein offizieller Ort der deutschen Demokratiegeschichte. Mehr zum Thema finden Sie auf der digitalen Karte der Bundesstiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte unter demokratie-geschichte.de.

Internet

www.duisburg.de: Brücke der Solidarität (abgerufen 10.10.2024)
www.baukunst-nrw.de: Rheinhauser Brücke (Brücke der Solidarität) (abgerufen 10.10.2024)
de.wikipedia.org: Brücke der Solidarität (abgerufen 10.10.2024)
www.route-industriekultur.de: Brücke der Solidarität (abgerufen 04.02.2013, Inhalt nicht mehr verfügbar 10.10.2024)

Literatur

Stadt Duisburg (Hrsg.) (1997): AufRuhr - Rheinhausen 1987/1997. Duisburg.

Rheinbrücke Rheinhausen-Hochfeld

Schlagwörter: Straßenbrücke, Erinnerungsort
Straße / Hausnummer: Moerser Straße / L 237
Ort: 47226 Duisburg - Hochemmerich und Hochfeld
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1945 bis 1950
Koordinate WGS84: 51° 24 50,62 N: 6° 44 9,99 O / 51,41406°N: 6,73611°O
Koordinate UTM: 32.342.570,86 m: 5.698.303,36 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.551.254,81 m: 5.697.968,62 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Martina Gelhar, 2013, „Rheinbrücke Rheinhausen-Hochfeld“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-60295-20130204-2 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**